

	<p>Objekt: Geschützaufsatz mit zwei herzförmigen Loten, 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Uhren und Wissenschaftliche Instrumente, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK rosa 93</p>
--	---

Beschreibung

Bei diesem Instrument handelt es sich um einen Geschützaufsatz. Mit Hilfe von Geschützaufsätzen wurden Kanonen im Kriegswesen bis ins 19. Jahrhundert ausgerichtet. Dieser Aufsatz besteht aus einer Messingplatte, zwei seitlichen Pendeln und einem mittleren Visierplättchen, das in einem stählernen Schraubgewinde befestigt ist. In die Messingplatte ist eine Skala mit 30 Einheiten von 0-30 eingraviert. Anhand einer Schießtabelle konnte abgelesen werden auf welche Einheit der Geschützaufsatz bei einer bestimmten Entfernung des Ziels eingestellt werden sollte. Je weiter das Ziel entfernt war, desto steiler musste der Kanonenhals aufgerichtet werden. Über das Visierplättchen und die Mündung des Rohres wurde das Ziel anschließend anvisiert. Die beiden Pendel halfen dabei den Aufsatz senkrecht auszurichten. Ein ähnliches Objekt befindet sich in der Sammlung (KK rosa 92) sowie bspw. im Museo Galileo in Florenz (Inv.Nr.: 2531).

[Irmgard Müsch / Julia Bischoff]

Grunddaten

Material/Technik:

Messing, Eisen, Silber

Maße:

Höhe: 9,4 cm, Breite: 9,5 cm, Tiefe: 1,7 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1600-1699
wer

Schlagworte

- Kanone
- Kriegswesen
- Visierinstrument
- Wissenschaftliches Instrument

Literatur

- Franz Helm (1535): Buch von den probierten Künsten.
- Wilhelm Dilich (1689): Eröffnete Kriegs=Schule. Frankfurt am Main
- [n/a] (2009): Weltenglanz. Der Mathematisch-Physikalische Salon Dresden zu Gast im Maximilianmuseum Augsburg. Berlin, München